

Rad fahren

TOP-QUALITÄT IM PRAXISTEST

**Die Besten: Elf
Premium-Tourer
ab 3.000 Euro**

LUFTIG, LEICHT & KOMFORTABEL

**Test: 28 Helme für
Tour und Sport**

RHEINGAU & RHEINHESSEN

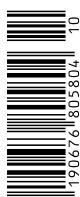
**Erst Radfahren,
dann Riesling**

RADWEGE & SICHERHEIT

**Das versprechen
die Parteien zur Wahl**

AUF 12 SEITEN: RÄDER, TECHNIK & BEKLEIDUNG

Die Top-Neuheiten für 2022





Ein Rad ist viel wert

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ist das ein verrücktes Jahr! Die Nachfrage nach Fahrrädern ist wie bereits 2020 sehr groß, der Lieferengpass besteht weiterhin. In Kombination bedeutet das: Wer 2021 ein Fahrrad kaufen will, muss teils monatelang warten oder entscheidet sich in der Not für ein anderes Modell, muss bei Farbe und Ausstattung flexibel sein. Und obwohl manch einer nicht sein Traumrad bekommt, zahlt er dafür überdurchschnittlich viel. So sind die Preise für ein neues Fahrrad seit 2019 im Schnitt um 15 Prozent gestiegen. Insbesondere Renn-, aber auch Kinderräder sind davon besonders betroffen, hier gab es teilweise Preissteigerungen von 30 Prozent. Für die Fahrradhändler bedeutet diese Entwicklung zwar gestiegene Umsätze, dafür aber auch eine große logistische Herausforderung. Im Redaktionsalltag spielt dieser Engpass ebenfalls eine Rolle: Auch die Testrad-Lager sind bei den meisten Herstellern leer geräumt. Umso schöner, dass wir diesmal gleich zwei aussagekräftige Vergleichstests auf die Beine stellen konnten!

Bei all dem nachvollziehbaren Frust um Lieferfristen und Preissteigerungen bedeutet die hohe Nachfrage aber auch etwas Positives: Immer mehr Menschen steigen aufs Fahrrad um, nutzen es im Alltag und in der Freizeit. Damit kommt in der Masse an, was Sie und wir bereits

wissen: Dass das Fahrrad einfach das beste aller Fortbewegungsmittel und Sportgeräte ist!

Es wird also alles gut!? Wir sind gespannt, was die nächsten Monate bringen und blicken nach vorne. Die Hersteller bringen jetzt ihre Neuheiten fürs Jahr 2022 und wir zeigen davon schon einen ganzen Schwung in dieser Ausgabe. Neue Räder sowie Teile, Zubehör, Bekleidung – da ist richtig viel Spannendes dabei! Und auch die Bundestagswahl verspricht, spannend zu werden. Als kleine Wahl-Hilfestellung haben wir uns die Programme der Parteien einmal mit der Fahrradbrille auf der Nase angeschaut. Wir verzichten dabei auf Kommentierungen. Denn wir meinen: Die Forderungen der Parteien stehen für sich.



J. Nimrich

Johanna Nimrich, Redaktionsleitung



www.radfahren.de
www.facebook.com/radfahrenmagazin
www.instagram.com/radfahrenmagazin
www.radfahren.de/newsletter

Inhalt

Radfahren 9-10/2021

TEST & TECHNIK

- 36 **Qualität für die große Tour**
7 Premium-Trekkingräder im Test
- 50 **Mehr davon!**
Weitere edle Tourenbikes
- 60 **Sport braucht Schutz**
28 sportive Helme im Test
- 76 **Quadratisch, praktisch, gut**
6 Falträder im Test
- 88 **Für sportliche Eltern**
Kinderwagen Cybex Zeno im Praxistest
- 90 **Geländegängiger Franzose**
Decathlon-Gravelbike Riverside Touring 920
- 96 **Für sauberen Leichtlauf**
18 Kettenreiniger im Test
- 106 **Theorie & Praxis**
Freisprecheinrichtung, Sportnahrung & mehr
- 108 **Dauertest 2021**
Ein Trapez-Tourer beginnt, ein anderer endet



TITELFOTO
Gideon Heede



FOTO: GIDEON HEDE

36 **TEST**
Premium-Trekkingräder



FOTO: VELLO

76 **TEST**
Falträder



FOTO: RUDY PROJECT

60

TEST
28 sportive Helme



FOTO: EDDIE CLARK

112 INTERVIEW
Juliana Bühring



FOTO: DOMINIK KETZ

128

REISE
Rheingau & Rheinhessen

NEUHEITEN 2022

- 24 **Das Beste für die neue Saison**
Räder, Teile, Zubehör, Bekleidung & mehr

REPORTAGE

- 70 **Fahrrad und Bundestagswahl**
Das versprechen die Parteien uns Radfahrern

INTERVIEW

- 112 **Die Unerschrockene**
Radabenteurerin und Autorin Juliana Bühring

SERVICE

- 52 **Warm und winddicht**
Kaufberatung Softshell-Jacken
- 92 **Passende Griffe, Sättel und Polster**
Serie: Das Gravelbike
- 104 **Wechseln leicht gemacht**
Workshop: Schaltzüge austauschen
- 116 **So belebend ist das Radfahren**
Serie fit & gesund

REISE

- 122 **Purer Genuss**
Südtirol auf zwei Rädern
- 128 **Erst Radfahren, dann Riesling**
Radreisen im Rheingau und in Rheinhessen
- 138 **Vielfalt erfahren**
Früchtetrauf: Tourenparadies um Tübingen

RUBRIKEN

- 5 Editorial
- 8 Rund ums Rad
- 14 Leserforum, Eine Meldung und ihre Geschichte
- 18 Fotostrecke: Besser gemeinsam
- 118 Bezugsadressen, Kleinanzeigen, Impressum
- 134 Reise-News
- 144 Lisa Lässig, Vorschau



FOTO: BASIL





Ja, Radfahren alleine in der Natur
kann wunderbar sein. Aber wie
herrlich ist es doch, Erlebnisse auf
dem Rad mit anderen zu teilen!

Gemeinsam statt einsam



GANZ VORNE

*7 Premium-Trekkingräder
von 3049 bis 7299 Euro*



FOTO: GIDEON HEDE

Wir Deutschen geben immer mehr Geld für Fahrräder aus. Inklusive Elektrorädern liegt der Durchschnittspreis 2020 laut Zweirad-Industrie-Verband bei knapp 1300 Euro. Das sind 38 Prozent über Vorjahr. Unbestreitbar ist auch die Tendenz zu mehr Qualität. Da kommen diese Premiumräder gerade richtig.

Ganz oben ist die Luft dünn. Doch Reinhold Messner hat bewiesen, dass man einen Achttausender ohne Sauerstoffgerät besteigen kann. Auch angesichts eines 8000er Fahrrades bleibt manchen zwar die Luft weg und es setzt Schnappatmung ein. Eine Atemhilfe benötigt man üblicherweise aber nicht.

Unser Premium-Test hat wenigstens halbwegs Atmungs-beruhigende Nachrichten zu vermelden. Die Luxusklasse beginnt hier bereits bei fast schnäppchenhaften 3049 Euro für das Wanderer R800 und arbeitet sich allmählich über einige Vier- und Fünftausender auf fast erholsame 7200 Euro für das Poison Nitro vor.

Während es sehr einfach ist, das Preisschild noch weiter und in selbst bei starken Naturen Schwindel erregende Höhen zu kurbeln, ist die Grenze nach unten deutlicher gezogen. Denn für Premiumräder benötigt man Premiumkomponenten. Und die haben ihren Preis: Rohloff, Pinion, Gates-Riemen, Tubus-Gepäckträger, SON- oder Supernova-Lichtanlage oder Top-Scheinwerfer von Busch + Müller, Shimano XT. Die Sammlung ist erlesen und umfasst Produkte, die für ihre teils extreme Qualität und Zuverlässigkeit bekannt sind. Während sich die Getriebe von Pinion und Rohloff das Testfeld fünf zu zwei teilen – der Markt ist da tatsächlich ausgeglichen – ist der Riemenantrieb an sechs der sieben Räder verbaut.

Teilnehmer im Test sind ferner Contoura, Maxx, Velotraum, Tout Terrain und Rennstahl.



EINE FÜR ALLES

Kaufberatung Softshell-Jacken



In dieser Kaufberatung gehen wir dem Einsatzbereich von Softshell auf den Grund. Wir zeigen auf, dass in diesem Material immer noch sehr viel Innovationspotential steckt und dadurch der Einsatzbereich nahezu unendlich ist. Zudem gibt es Möglichkeiten, mit diesem Gewebe nachhaltig die Umwelt zu schonen.

FOTO: MALOJA

Und täglich grüßt das Murmeltier. Wie Phil Connors aus der bekannten US-Komödie, der immer wieder am selben Tag aufwacht, fühlt man sich selbst nahezu täglich neu fragend: Was für eine Jacke soll ich denn heute anziehen? Diese Antwort sollte weise gewählt werden. Völlig egal, ob man sich mit dem City-Rad auf den Arbeitsweg begibt oder am Frühstücksbuffet einer Mehrtagestour sitzt und über den kommenden Tag philosophiert.

Für Outdoorer gibt es immer noch die bekannte Bekleidungsempfehlung: das Schichtenprinzip. Die erste Lage besteht aus einem atmungsaktiven Kleidungsstück, etwa einem Merino-Langarmshirt, das direkt auf der Haut getragen wird. Für die zweite Schicht wird oft eine Fleecejacke zum Wärmeerhalt genutzt. Das Finale ist dann die dritte Lage. Sie besteht aus einer regendichten Hardshell-Jacke, die den Körper von außen trocken hält. Soweit zur Theorie. Mit Aufkommen des innovativen Softshell-Materials verschmilzen die zweite und dritte Lage miteinander. Somit kann man an Bekleidungsgewicht sparen, das Packmaß verkleinern und die allgemeine Performance dadurch erhöhen.

Heutzutage ist das Softshell-Material, egal ob es als Mütze, Jacke, Weste oder Hose getragen wird, aus dem Kleiderschrank eines freizeitbewussten Menschen nicht mehr wegzudenken. Mittlerweile sieht man Softshell-Jacken wochentags kombiniert mit Business-Outfit und am Wochenende im Outdoor-Einsatz bei einer Bike-Tour. Hier punktet die Softshell klar durch ihren cleanen Look und der glatten schmutz- und feuchtigkeitsabweisenden Oberfläche. Je nach Materialaufbau kann das Softshell zudem extrem atmungsaktiv sein, aber auch vor Wind und Wetter schützen. Darüber hinaus trägt es sich durch seine weichen Innenschicht angenehm auf der Haut und wärmt obendrein. Seit einigen Jahren sind aber die hybriden Modelle auf dem Vormarsch. Hier werden Softshell-Jacken mit weiteren funktionsfähigen, zum Teil recycelten Textilien kombiniert. Heraus kommt eine noch breitere Einsatzmöglichkeit für dieses zukunftsweisende Textil.

MIT KÖPFCHEN SICHER UNTERWEGS

*28 sportive Helm von 70 bis 199 Euro
im Vergleichstest*

FOTO: 720PROTECTIONS.COM





Bundestagswahl 2021

DIE ZUKUNFT DES FAHRRADS



Am 26. September 2021 wählt die deutsche Bevölkerung einen neuen Bundestag. Dies bietet die Chance zur Veränderung. Was könnten die Neuwahlen für den Radverkehr in Deutschland bedeuten? Welche Versprechen macht welche Partei? Ein Überblick.



MIT KNICK AUF ZACK IM NAHVERKEHR





Das Klapptrad war eine gute Idee. Trotzdem ist es in Verruf geraten. Zu einfach war die Technik. Zwar ist das Grundprinzip geblieben. Vom Ruf, ein „Klapptrad“ zu sein, distanzieren sich aktuelle Falträder aber mit aufwändigen Lösungen. Damit empfehlen sie sich für aktive Pendler und Platzsparer.

Suchen Sie sich eine Stadt aus: München, Berlin, Köln, Frankfurt, Hamburg, Stuttgart, egal. Im Berufsverkehr sind Busse und Bahnen überall voll. Zudem dürfen Fahrräder oft während der Stoßzeiten, zurecht, nicht mitgenommen werden. Und ein separates Ticket benötigt man auch.

Gut, dass es Falträder gibt! Denn die gelten gefaltet eben nicht als Fahrrad, sondern als Gepäck. Sie benötigen ergo keine Fahrkarte und fallen nicht unter das Rad-Verbot. Und sie nehmen weit weniger Platz ein als ein übliches Fahrrad. Auch wenn es platzmäßig in der Rushhour bei aller Kompaktheit immer noch sehr eng ist, Falträder sind die idealen Verkehrsmittel, wenn man Radfahren und öffentlichen Nahverkehr verbinden will. Weshalb sie auch so erfolgreich sind. Die beste Voraussetzung dafür sind hochwertige Produkte mit überzeugenden Fahreigenschaften und einfacher Handhabung.

Sechs Kandidaten von Brompton, Dahon, Falter, Riese & Müller, Tern und Vello vertreten in unserem Test die kompakten Räder für Pendler und Aktive mit wenig Stauraum.

Klar, wichtig ist, dass sich ein Faltrad gut und sicher fährt, aber ganz zentral ist: Wie gut lässt es sich falten, tragen und verstauen?

FOTO: TERN

THEMEN-VORSCHAU

Teil 1: Reifen und Tubeless

Teil 2: Kontaktpunkte

Teil 3: Einfach-Schaltungen





Faszination Gravel

Wellness- bereich

Grobe, kräftezehrende Schotterpassagen, Exkursionen auf verschlungenen Waldpfaden und Vollgas-Abfahrten mit vollen Bikepacking-Taschen: Fahrsituationen, in denen top Ergonomie und Komfort auf dem Gravelbike gefragt sind. Radfahren erklärt die wichtigsten Aspekte dazu.

Anders als im Sattel des rennorientierteren Rennrads und Cyclocrossers pedaliert man auf dem Gravelbike etwas aufrechter sitzend. Auf die traditionell tiefe Rennrad-Sitzposition, die den Fahrer windschlüpfig im Rad zentriert, verzichtet das Gravelbike. Sie wäre nur auf Asphalt vorteilhaft, wohingegen die häufig moderat sportliche Haltung auf Gravelbikes mit gemäßigter Sattel-/Lenkerüberhöhung auf epischen Ausfahrten den Fahrer länger entspannt treten lässt. Obendrein erlaubt die aufrechtere Gravel-Sitzposition eine bessere Rundumsicht – essentiell, will man seinen Graveler etwa behände durch abschüssiges Gelände steuern. Den auf Langstrecken benötigten Komfort stellt die gemäßigte bis sportiv lange Sitzposition von Gravelbikes her. Die übrige Geometrie agiert im Schulterschluss: Radstand sowie Kettenstreben fallen länger als beim Cyclocrosser aus, was dem Fahrer mithilfe des flacheren Lenkwinkels am Gravelrad mehr Laufruhe bei flottem Tempo auf ruppigen Schotterabfahrten beschert.

Breiter Gravellenker für top Kontrolle bei Geländeexkursionen

Bei der souveränen Bezwigung loser Schotterabfahrten und schmaler – mit Wurzelwerk und Steinen „verminten“ – Saumpfade hilft der deutlich breitere Gravellenker, verglichen mit klassischen Rennrad-Modellen. Die Extrabreite beschert dem Fahrer einen größeren Hebel, mithilfe dessen er sein Rad selbst bei hohem Tempo oder bei vollen Bikepacking-Taschen spielerischer kontrolliert. Üblicherweise misst der Gravellenker



CHIBA
ERGONOMIC BIKEWEAR

GONSO

SQLab
SPORTS ERGONOMICS

Unsere dreiteilige Gravelserie wird dank freundlicher Unterstützung von den oben abgebildeten Firmen mit topaktuellen Produkten ausgestattet.

FOTO: GIDEON HEDE

ANTRIEBS- REINIGUNG LEICHT GEMACHT

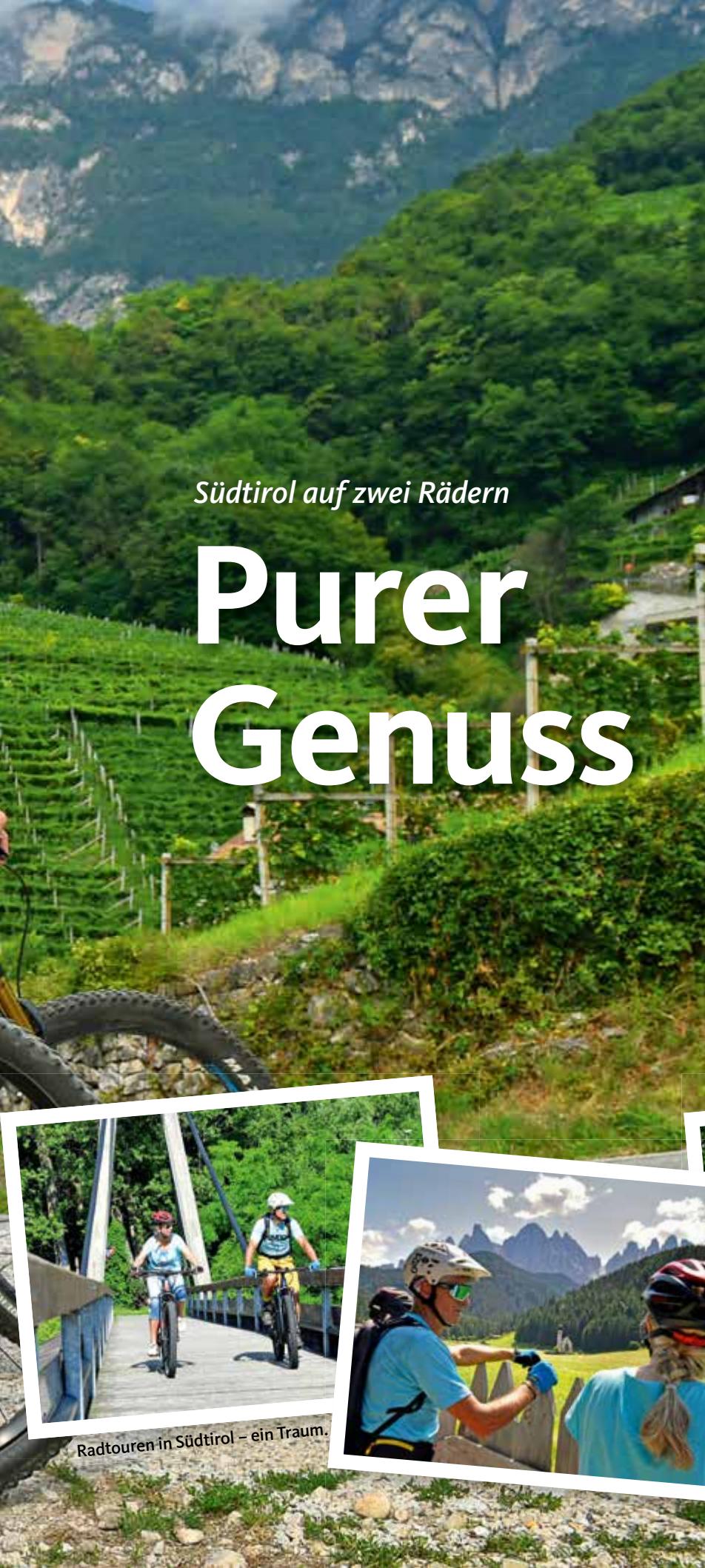
17 Antriebsreiniger
von 5,49 bis 64,99 Euro
im Vergleichstest



Die Unerschrockene

Im Interview: Radabenteurerin & Autorin
Juliana Bühring





Die Vorfreude ist riesig. Fünf Tage auf dem Fahrrad durch Südtirol. Durch eine atemberaubende Landschaft, wie gemalt. Und das Thema Kulinarik on top. Äpfel, Wein und Speck aus der Region. Mir läuft das Wasser im Munde zusammen.

Südtirol auf zwei Rädern

Purer Genuss

Über 300 Sonnentage pro Jahr werden hier regelmäßig gezählt. Das angenehm milde Klima macht Südtirol zu einem echten Fahrrad-Eldorado. Die Menschen hier sind von einem ganz besonderen Schlag. Es ist die Mischung aus südlicher Gelassenheit und ausgeprägtem Traditionsbewusstsein, die den ganz besonderen Reiz ausmacht. Ich möchte sie kennenlernen.

1. Tag – Käse der Extraklasse

Einen dieser Charakterköpfe treffe ich gleich am ersten Tag. Es ist Toni Überbacher, Chef des Hotels Jonathan in Natz-Schabs. Sein Hotel bietet ideale Bedingungen für Radtouristen, die vor allem dieses wollen: actionreiche, atemberaubende Touren, professionelle Betreuung und ein komfortables Hotel mit lockerer Atmosphäre. Toni ist selbst geprüfter Bike-Guide und plant und begleitet die meisten MTB-Touren – wie auch sein Sohn Tobias.

Natz, auf einer Meereshöhe von 750 bis 890 Meter am Schnittpunkt von Eisacktal,

FOTOS: JÜRGEN AWANN



Sogar die Pausen sind atemberaubend.

Radfahren und Riesling

Darum ist es am Rhein so schön





FOTO: DOMINIK KETZ

Warum ist es am Rhein so schön? Diese Frage wird auf den nächsten Seiten ausführlich beantwortet. Mit dem Fahrrad starten wir im Rheingau und machen uns auf die QuerRhein-Radtour, die unter dem Motto steht: Rheingau und Rheinhessen vis-à-vis erleben. Diese Tour verbindet, was sich sonst respektvoll gegenübersteht – Rheingau und Rheinhessen, zwei Weinregionen, die unterschiedlicher nicht sein können. Eine echte Erlebnistour für einen Tagesausflug mit der optimalen Mischung aus Flusserlebnis, Weinberg-Panoramen und bedeutsamen Kulturdenkmälern. Auch für einen sportlichen Familienausflug geeignet und bestens an die Bahn angebunden.

Die weiten hügeligen Weinberge des Rheingaus breiten sich wie ein geschlossenes Band über rund 40 Kilometer aus. Sanft geschwungene Rebhänge reihen sich mit malerischen Ortschaften wie Eltville oder Oestrich-Winkel aneinander. Schmucke Weindörfer, urige Straußwirtschaften, bekannte Weingüter, Adelssitze, Weinklöster, Schlösser und Baudenkmäler von Bedeutung prägen auf engstem Raum diese Region. Dort, wo der Rhein seinen Lauf für wenige Kilometer in westliche Richtung ändert, sind die berühmten Rheingauer Riesling-Weine zu Hause. Aufsteigende Herbstnebel vom Rhein, der hier oft die Breite eines Sees annimmt, schaffen die Voraussetzungen für die begehrten Weine.





Biken am Früchtetrauf

Vielfalt am Nordrand der Alb

Was für eine Vielfalt! Gera-
de noch in der quirligen Alt-
stadt von Tübingen, wenige
Kurbelumdrehungen später
schon mitten in einsamer
Natur. Das ist der Früchte-
trauf. Eine faszinierende
Bike-Region am Nordrand
der Schwäbischen Alb.

So alt und doch so jung. Das ist Tü-
bingen. Vor allem in der Altstadt
atmet jeder Pflasterstein, jede Fas-
sade Geschichte. Gleichzeitig prägen
Tausende Studenten der 1477 gegründeten
altehrwürdigen Eberhard Karls Universität
das Stadtbild. Die Schönheit am Oberlauf
des Neckar ist eine Facette einer ganz faszi-
nierenden Fahrradregion: des Früchtetraufs.
Eine weitere, völlig andere beginnt schon auf
dem Stadtgebiet. Der Schönbuch ist eines
der größten zusammenhängenden Wald-
gebiete in Baden-Württemberg außerhalb
des Schwarzwalds. Kaum Straßen, viel Na-
tur – hier sind Radfahrer ganz unter sich, tei-
len sich das großzügige Hügelland höchstens
mit Wanderern und Spaziergängern. Dass es
zu keinen Konflikten kommt, dafür sorgen
die sehr gut ausgeschilderten Routen, die
nur wenige Schnittpunkte beinhalten.

Das dritte große Thema der Region ist die ur-
alte Kulturlandschaft. Denn der Name Früch-
tetrauf ist nicht beliebig gewählt. Liebenvoll
gepflegte Streuobstwiesen prägen die san-
ften Hänge am Fuße des Albtraufs. Sie sind
bestens erschlossen durch zahlreiche The-
menradwege, die nicht nur die Landschaft
selbst, sondern auch die Geschichte, Kultur
und nicht zuletzt die Kulinarik der Region er-
schließen. Letztere schließlich wird ebenfalls
groß geschrieben zwischen Neckar und Alb.
Wein, Streuobst und viele weitere Köstlich-
keiten gebündelt genießen können Sie mit
einem der kulinarischen Mitnahmeangebo-
te. An einigen Punkten in der Region bekom-
men Sie passend geschnürte Rucksäcke und
Picknicktaschen zum Mitnehmen – „Genuss
to go“ sozusagen. Darin enthalten: Vesper-
brote, Obst, Wurst, Käse, auf Wunsch auch
Wein und Hochprozentiges.

FOTO: DENNIS STRATMANN / LANDKREIS TÜBINGEN